

Die Helmholtz-Gemeinschaft ist mit ihren 15 Forschungszentren und einem Jahresbudget von rund 2,2 Milliarden Euro die größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands. Die 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helmholtz-Gemeinschaft erbringen wissenschaftliche Spitzenleistungen in sechs Forschungsbereichen. Die Helmholtz-Gemeinschaft identifiziert und bearbeitet große und drängende Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere durch die Erforschung von Systemen hoher Komplexität.

► Übersicht der Forschungszentren



Raus aus der Schule - rein ins Labor!

► Zu den Helmholtz-Schülerlaboren

Helmholtz Aktuell



- Druckfrisch! Das neue Jahressheft 2005
- Offizielle Webseite des Helmholtz EOS
- Helmholtz-Ausschreibungen
- Neue Publikation – Helmholtz and Russia
- Helmholtz-Forschern über die Schulter schauen

Presse- mitteilungen



- Zwei Experimenten der DLR_School_Labs wurde Sonderförderung zuerkannt (DLR)
- Helmholtz-Schülerlabore auf erfolgreichem Kurs (Helmholtz)
- MODELKEY – Ein Schlüssel für saubere Gewässer (UFZ)

► Pressemitteilungen 2005

► Unsere Mission

**Schon gewusst,
dass man dicke
Luft messen kann?**

►► Schon gewusst...?

Helmholtz im Frühling - der aktuelle März-Newsletter

Lesen Sie wie Helmholtz-Forscher den Auslösern von Allergien auf der

Spur sind, gebündelte Forschung in virtuellen Instituten bei Helmholtz funktioniert, warum sich Wüsten immer mehr ausbreiten und besuchen Sie den Planeten Mars für einen Video-Überflug. Neueste Forschungsergebnisse, besondere Veranstaltungen oder Hintergrundinformationen - mit den monatlichen Ausgaben des Newsletters sind Sie immer auf dem Laufenden. Dieses Angebot richtet sich an alle, die sich für die Forschung der Helmholtz-Gemeinschaft interessieren - besonders auch für Journalisten möchten wir hier einen interessanten Service anbieten.

▶ [Zur neuesten Ausgabe des Newsletters](#)

Forschungsallianzen mit Russland

Berlin, 7. Februar 2005. Mit einer Repräsentanz in Moskau hat die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren ihre dritte Auslandsvertretung etabliert. Das Büro im Deutsch-Russischen Haus haben heute Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn und der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Professor Dr. Walter Kröll, offiziell eröffnet. Wie die Büros in Brüssel und Peking hat es das Ziel, Forschungsk Kooperationen strategisch auf- und auszubauen.

▶ [Zur Presseinformation "Forschungsallianzen mit Russland"](#)

Forschung in Europa entscheidend für Lissabon-Prozess

Brüssel. 7. Dezember 2004. „Damit Europa der wettbewerbsfähigste wissensbasierte Wirtschaftsraum der Welt wird, müssen die EU und ihre Mitgliedsstaaten dringend handeln“, so der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Professor Dr. Walter Kröll. Die Helmholtz-Gemeinschaft veranstaltet heute als erste große europäische Forschungsorganisation ihre Jahrestagung in Brüssel. Kröll: „Damit bekennen wir uns zum europäischen Forschungsraum. Und dazu, dass die Forschung entscheidend zum Erfolg der Lissabon-Strategie beitragen muss.“

▶ [Zur Presseinformation "Forschung in Europa entscheidend für Lissabon-Prozess"](#)

Zurück in die Wissenschaft

Mit einem jetzt gestarteten Fünf-Punkte-Programm setzt sich die Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren für mehr Chancengleichheit in der Wissenschaft ein. Als ersten Baustein schreibt die größte deutsche Wissenschaftsorganisation spezielle Stellen für den Wiedereinstieg in die Forschung aus. Damit erleichtert sie Eltern nach einer familienbedingten Unterbrechung die Rückkehr in die Wissenschaft. Die weiteren Bausteine tragen zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei und fördern Frauen in Führungspositionen.

▶ [Zur Presseinformation "Zurück in die Wissenschaft"](#)

